

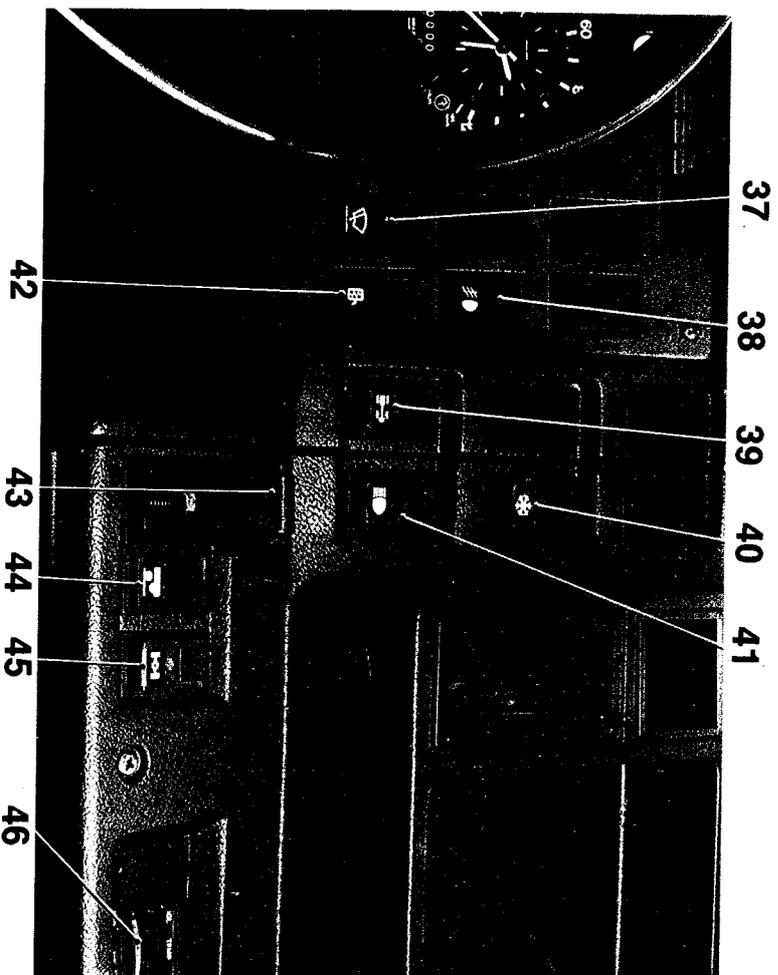
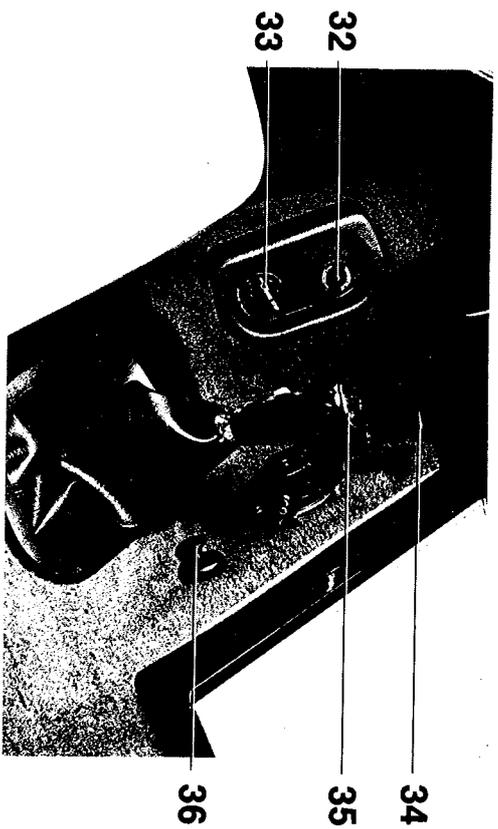
17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

INSTRUMENTE UND BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN

s. Seite

1	Kontrollleuchte, Ausgleichsperre (Längssperre) (nur Dreifachser 6x4).....	19
2	Kontrollleuchte, Ausgleichsperre (Quersperre).....	18
3	Kontrollleuchte, Luftfilter.....	14
4	Kontrollleuchte, Ansaugluftvorwärmung (el. Kaltstartelement) (Bet. Fahrzeuge mit Motor TD 100 B u. TD 120 C).....	13
5	Kontrollleuchte, Fernlicht.....	—
6	Kontrollleuchte, Schleppachsenheber und Robson-Antrieb (nur Dreifachser 6x2).....	19
7	Kontrollleuchte, Blinker, Zugwagen.....	—
8	Kontrollleuchte, Blinker, Anhänger.....	—
9	Kontrollleuchte, zugeschaltete Split-Gruppe (SR 62) od. zu hohe Öltemperatur (MR 62).....	17
10	Warnleuchte, Feststellbremse.....	8
11	Warnleuchte, Betriebsbremse.....	8
12	Warnleuchte, Kühlflüssigkeit.....	15
13	Warnleuchte, Öldruck.....	15
14	Warnleuchte, Ladestrom (Lichtmaschine 1).....	14
15	Warnleuchte, Ladestrom (Lichtmaschine 2).....	14
16	Warnleuchte, Fahrerhaussperre.....	27
17	Belüftungsdüse.....	23
18	Blinkhebel mit Abblendschalter und Lichthupe.....	11
19	Lichtschalter, Scheinwerfer und Instrumentenbeleuchtung.....	10
20	Fingerhebel, Scheibenwischer/-spüler.....	11
21	Fußschalter, Motorbremse.....	9
22	Schalter, Warnblinkanlage.....	10
23	Fernthermometer, Kühlflüssigkeit.....	15
24	Druckluftmanometer (Doppeldruckmesser).....	8
25	Nicht belegt (Platz für Zusatzinstrument).....	—
26	Kraftstoffmesser.....	20
27	Drehzahlmesser.....	20
28	Startschloß.....	12
29	Fahrtschreiber.....	16
30	Schalter, Instrumentenbeleuchtung.....	10
31	Handhebel für Anhängerbremse.....	9

Übrige Instrumente und Bedienungseinrichtungen, s. S. 6 u. 7.



INSTRUMENTE UND BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN

s. Seite

32 Handgasregler.....	13
33 Abstell-Zuggriff.....	13
34 Handhebel für Feststellbremse (und Standsicherheitsbremse).....	8
35 Getriebeschaltthebel.....	33
36 Standsicherheitsventil.....	9
37 Pausenschalter, Scheibenwischer.....	11
38 Schalter, Nebelscheinwerfer.....	10
39 Schalter, Nebenantrieb.....	20
40 Schalter, Klimaanlage.....	23
41 Schalter, Weistrahler.....	10
42 Schalter, el. beh. Rückblickspiegel.....	14
43 Wahlhebel für Split-Gruppe (SR 62).....	17
44 Schalter, Schleppachsenheber.....	19
45 Schalter, Ausgleichsperre.....	18
46 Heizungsregler.....	22

SONDERAUSRÜSTUNG

Außer den auf S. 4 u. 6 angezeigten Schaltern können Bedienungseinrichtungen für folgende Fahrzeugausrüstung vorkommen:

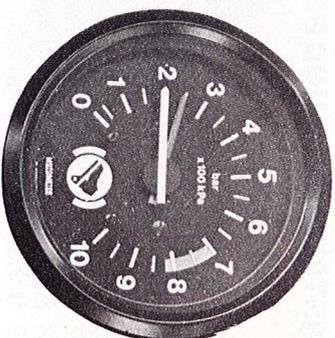
s. Seite

Schalter, Ausgleichsperre (Längssperre) (nur Dreiachser 6x4).....	19
Schalter, Abgasdruckregler.....	12
Schalter, Robson-Antrieb (nur Dreiachser 6x2).....	21
Schalter, Schüttklappe.....	21
Schalter, Kippbrücke.....	21
Schalter, el. betätigter Fensterheber.....	21
Schalter, Ladescheinwerfer.....	21

Hinweis! Je nach Fahrzeugtyp und Ausrüstung können hinsichtlich der Schalteranordnung Unterschiede bestehen.

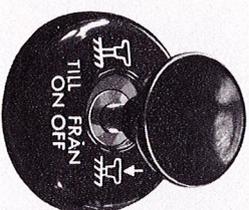
Druckluftmanometer (Doppeldruckmesser) (24)

Das Doppeldruckmanometer zeigt den vorhandenen Vorratsdruck in den Luftbehältern für Vorder- und Antriebsradkreis an. Das Manometer ist mit zwei Zeigern versehen, von denen der weiße Zeiger den Druck im Vorderradkreis und der rote Zeiger den Druck im Antriebsradkreis anzeigt. Das grüne Feld auf der Manometerskala gibt den Betriebsdruck der Druckluftanlage an.



Stand sicherheitsventil, Feststellbremse (36)

Wenn die Druckluft z.B. nach längerer Standzeit des Fahrzeugs aus der Druckluftanlage entwichen ist, kann die Feststellbremse nicht gelöst und das Fahrzeug demnach nicht fortbewegt werden, bevor der Auslöseknopf des Stand sicherheitsventils eindrückt wird. Dieser springt jedoch selbsttätig zurück und läßt sich auch nicht wieder eindrücken, solange der Bremsvorratsdruck nicht mind. 4 bar beträgt. Selbst wenn man den Handhebel nach vorn in Lösestellung dreht, wird die Feststellbremse nicht vor Auslösung des Stand sicherheitsventils freigegeben.



Warnleuchte, Betriebsbremse (11)

Die für beide Fußbremskreise gemeinsame Warnleuchte brennt mit festem, rotem Schein, wenn der Luftdruck in einem der Bremskreise oder im Entwässerungsbehälter 4,6–5,2 bar unterschreitet.

Nicht anfahren, bevor diese Warnleuchte bzw. die Warnleuchte für Feststellbremse erloschen ist.

Falls die Warnleuchte für die Betriebsbremse während der Fahrt aufleuchtet, ist das Fahrzeug sofort anzuhalten und die Ursache für den Druckabfall festzustellen. Während die Warnleuchte brennt, ertönt bei laufendem Motor zugleich ein Summton.



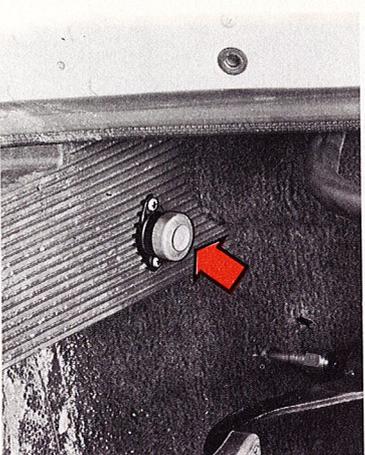
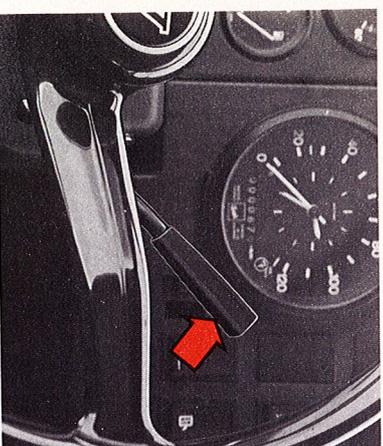
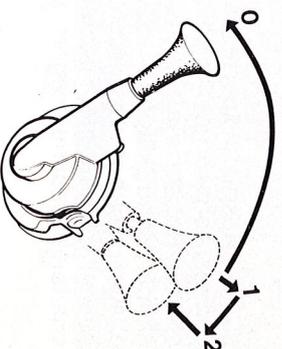
Warnleuchte, Feststellbremse (10) Handhebel, Feststellbremse (34)

Wenn sich der Handhebel bei aufgeladener Druckluftanlage in vorgeschobener Stellung (0) befindet, ist die Feststellbremse gelöst. Durch Rückführung des federbelasteten Handhebels werden die Federspeicher des Zugwagens wie auch des evtl. gekuppelten Anhängers stufenweise angesetzt. Wenn der Handhebel bis in die Stellung (1) zurückgezogen worden ist, sind die Feststellbremse des Zugwagens und die Anhängerbremse fest angesetzt.

Beim Anziehen des Hebels schaltet sich die Warnleuchte ein und brennt, solange die Bremse angesetzt ist.

Hinweis! Durch Zurückziehen des Handhebels bis in Stellung (2) wird die Anhängerbremse gelöst. Der Hebel kann jedoch nicht direkt aus der Vollbremsstellung (1) weiter zurückgezogen werden, sondern muß vorher aus seiner Raststellung gehoben werden.

Fahren Sie nicht los, bevor die Warnleuchte erloschen ist.



Handhebel für Anhängerbremse (31)

Mit dem Handhebel rechts von der Lenksäule kann der Fahrzeuganhänger separat abgebremst werden, ohne daß die Bremsanlage des Zugwagens dabei angesprochen wird. Dagegen werden bei Betätigung des Bremspedals sowohl die Zugwagen- als auch die Anhängerbremsen angesetzt.

Solange während der Fahrt nicht gebremst wird, soll der Handhebel in vorgeschobener Stellung stehen. Durch Heranziehen des Handhebels werden die Anhängerbremsen stufenweise angesetzt. Volle Anhängerbremswirkung läßt sich jedoch über den Handhebel allein nicht erzielen.

Der Handhebel läuft nach Freigabe selbsttätig in Ausgangsstellung zurück.
Die handbediente Anhängerbremse darf nicht als Feststellbremse benutzt werden!

Fußschalter für Motorbremse (21)

Die Motorbremse wird nach Bedarf in Gefällen eingesetzt, um die Druckluftbremsen zu schonen. Sie kann ferner zur Unterstützung der Betriebsbremse beim Verzögern benutzt werden. Der Wirkungsgrad der Motorbremse ist am besten im oberen Drehzahlbereich (d.h. im grünen Feld des Drehzahlmessers).

Die Motorzahl darf jedoch nicht so hoch sein, daß der Zeiger des Drehzahlmessers in das rote Feld auswandert.

Solange der Fußschalter niedergetreten wird, ist die Motorbremse in Betrieb.

Siehe auch unter „Verzögerung mit der Motorbremse während der Fahrt“ auf S. 32.

- 0 Feststellbremse gelöst (Zugwagen + Anhänger)
- 1 Feststellbremse angesetzt (Zugwagen)
- 2 Feststellbremse bei arretiertem Handhebel angesetzt (nur Zugwagen)

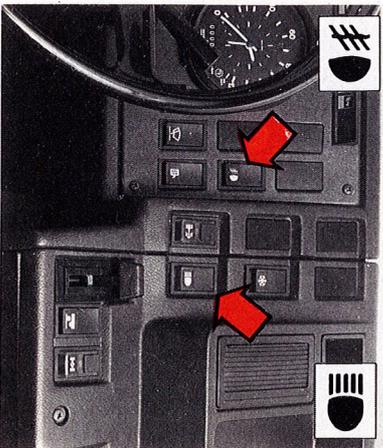
Lichtschalter, Scheinwerfer und Instrumentenbeleuchtung (19)

Durch Eindrücken der unteren Schalterwippe bis zur ersten Raste werden das vordere und hintere Standlicht sowie die Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet. Die Einschaltung der Hauptscheinwerfer erfolgt durch erneutes Eindrücken der unteren Wippe bis zur zweiten Raste und setzt voraus, daß der Kontaktschlüssel im Startschloß in Fahrstellung steht. Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit einem besonderen Stufenschalter (30) auf dem Armaturenbrett reguliert. Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht dient der Fingerhebel des Blinkers.



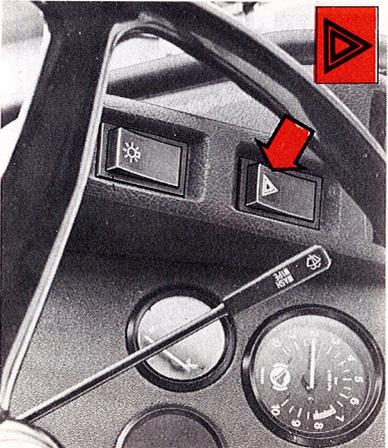
Schalter, Nebelscheinwerfer (38) Schalter, Weitstrahler (41)

Nebelscheinwerfer und Weitstrahler werden durch Eindrücken des betr. Schalters eingeschaltet, wobei jeweils eine eingebaute Kontrollleuchte aufleuchtet. Beachten Sie bitte, daß in den einzelnen Ländern unterschiedliche Gesetzesvorschriften hinsichtlich der Schaltung von Nebelscheinwerfern und Weitstrahlern bestehen.



Schalter, Warnblinkanlage (22)

Durch Eindrücken des Wippschalters werden sämtl. Blinker am Fahrzeug eingeschaltet. Eine Kontrollleuchte im Schalter blinkt im Takt mit diesen. Die Warnblinkanlage ist nicht über das Startschloß geschaltet und funktioniert daher unabhängig vom Kontaktschlüssel. Machen Sie von der Warnblinkanlage immer dann Gebrauch, wenn Sie gezwungen sind, Ihr Fahrzeug so anzuhalten, daß es für andere Verkehrsteilnehmer eine Gefahr bedeutet. Berücksichtigen Sie bitte, daß die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung der Warnblinkanlage in den einzelnen Ländern verschieden sind.



Blinkhebel mit Abblendschalter und Fernlichttupe (18)

Der Fingerhebel des Blinkers links unter dem Lenkrad übernimmt die drei genannten Funktionen, vorausgesetzt, daß der Kontaktschlüssel im Startschloß in Fahrstellung steht. Indem der Fingerhebel vorgeschoben bzw. herangezogen wird, werden die rechten bzw. linken Blinker eingeschaltet. Das Umschalten von Fern- auf Abblendlicht und umgekehrt erfolgt durch leichtes Anheben des Fingerhebels in Richtung Lenkrad. Der Hebel kann auch als Lichttupe benutzt werden, wenn die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind. Die Lichttupe wird ebenfalls durch Anheben des Fingerhebels gegen das Lenkrad eingeschaltet und bleibt solange in Betrieb, bis der Hebel wieder losgelassen wird.



Kombihebel für Scheibenwischer und -spüler sowie Scheinwerferwischer und -spüler (20)

Die **Scheibenwischer** arbeiten mit zwei Geschwindigkeiten. Wenn Sie den Hebel bis zur ersten Raste an sich ziehen, arbeiten die Wischer mit normaler Geschwindigkeit. Wenn Sie den Hebel bis zur zweiten Raste an sich ziehen, arbeiten die Wischer mit höchster Geschwindigkeit.

Die **Scheibenwaschanlage** betätigen Sie durch Anheben des Fingerhebels gegen das Lenkrad. Dabei werden gleichzeitig die Scheibenwischer selbstständig eingeschaltet und führen 2-3 Vor- und Rückrüber durch.

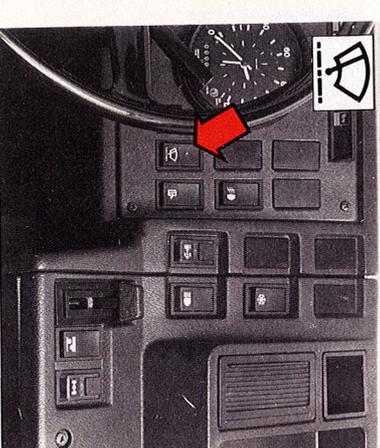
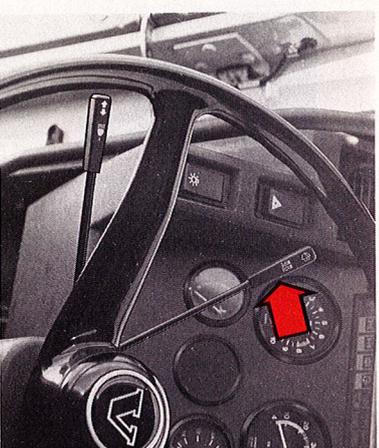
Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage werden beim Anheben des Kombihebels gegen das Lenkrad auch die Scheinwerferwischer und -spüler in Betrieb gesetzt. Ihr Parallelbetrieb mit den Scheibenwischern setzt jedoch voraus, daß der Lichtschalter betätigt ist.

Die Scheiben- und Scheinwerferspüler haben gemeinsamen Flüssigkeitshaushalt. Der Spülflüssigkeitsbehälter ist hinter dem rechten Trittbrett zum Fahrerhaus angebracht und faßt ca. 16 Liter.

Pausenschalter, Scheibenwischer (37)

Bei schwachem Regen, Nieselregen oder Nebel soll der Pausenschalter für Scheibenwischer verwendet werden. Mit dem Pausenschalter lassen sich zwei verschiedene Taktzeiten für die Wischerarme einstellen.

Wenn die untere Schalterwippe bis zur ersten Raste eingedrückt wird, führen die Wischerarme alle 5 Sekunden einen Vollhub aus. Durch Eindrücken der gleichen Schalterwippe bis zur zweiten Raste werden die Pausenzeiten doppelt so lang, d.h. die Wischerarme führen alle 10 Sekunden einen Vollhub aus.



Startschloss (28)

Schlüsselstellungen:

0 = Neutralstellung

R = Radiobetrieb

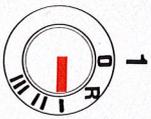
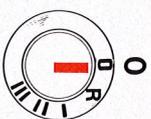
1 = Fahrstellung

2 = Glühstellung (nicht für TD 100 A)

3 = Anlaßstellung

Hinweis! Das Startschloß ist mit Anlaßwiederholersperre versehen.

Bez. Anlassen des Motors, siehe auch S. 29 u. 30.



Schalter, Abgasdruckregler

Der Abgasdruckregler ist als Ersatz für die reguläre Motorbremse im Anschluß an den Abgasturbolader in die Auspuffanlage eingeschaltet. Seine doppelte Aufgabe besteht darin, teils unberücksichtigt der Motorausführung als Motorbremse beim Verzögern zu wirken, teils bei den Motoren TD 100 B u. TD 120 C den Motor bei Kaltstart und bei Leerlaufbetrieb durch Belastung aufzuheizen. Da der Motor dann unter Gegendruck arbeitet, erhöht sich die Temperatur im Verbrennungsraum, was die Verbrennung begünstigt und die ausgestoßene Menge Weißrauch und stinkender Abgase verringert. F 10 und F 12 sind beide mit Abgasdruckregler ausgerüstet, aber nur bei F 10 mit Motor TD 100 B läßt sich der Abgasdruckregler mechanisch über einen Betriebschalter betätigen.

Die Einschaltung des Abgasdruckreglers erfolgt durch Eindrücken der unteren Schalterwippe. Im Betriebschalter ist eine Kontrollleuchte eingebaut, die bei Einschaltung des Abgasdruckreglers aufleuchtet.

Wenn der Motor bei angesetzter Feststellbremse in Betrieb gesetzt wird, schaltet sich der Abgasdruckregler bei den Motoren TD 100 B u. TD 120 C automatisch ein; beim Motor TD 100 B ist der Abgasdruckregler auch bei Leerlaufbetrieb automatisch eingeschaltet.

Bei normalem Fahrbetrieb soll der Abgasdruckregler nicht eingeschaltet sein.

Siehe außerdem die Hinweisweise unter „Anlassen und Fahren“ auf S. 31.

Kontrolleuchte, Luftvorwärmung (el. Kaltstartelement) (4)

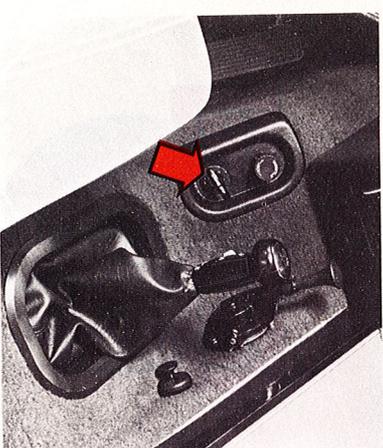
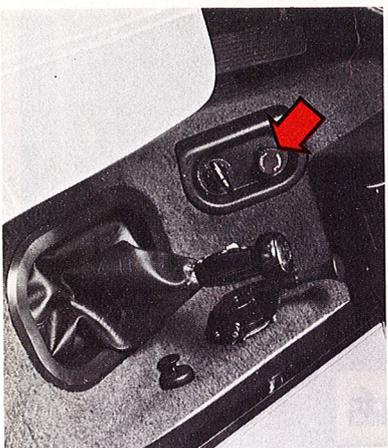


Um das Anlassen des Motors bei kaltem Wetter zu erleichtern, ist ein el. Heizgitter (Kaltstartelement) in das Ansaugluftrohr eingebaut, an dem sich die Ansaugluft erwärmt. Zur Betätigung des Kaltstartelementes muß der Kontaktschlüssel in Glühstellung gedreht werden. Das Kaltstartelement ist eingeschaltet, solange die Kontrollleuchte brennt. Siehe dazu auch unter „Anlassen des Motors“ auf S. 30.

Handgasregler (32)

Das Fahrpedal ist neben dem Fahrpedal mit einer Handgasregleinrichtung versehen. Mit dieser wird die gewünschte Anlaßdrehzahl und der Leerlauf eingestellt. Die Handgasregleinrichtung wird außerdem beim Betrieb von Hilfsaggregaten ausgenutzt.

Der gezogene Handgasregler läßt sich durch Drehen im Uhrzeigersinn in mehreren Raststellungen arretieren (LOCK).



Abstell-Zuggriff (33)

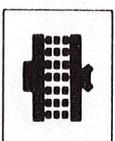
Zum Abstellen des Motors wird dieser Zuggriff herausgezogen. Dabei wird die Kraftstoffförderung der Diesel-Einspritzpumpe zu den Zylindern unterbrochen.

Lassen Sie den Zuggriff in gezogener Stellung stehen, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen. Vergessen Sie außerdem nicht, den Kontaktschlüssel in Neutralstellung zu drehen.

Der Abstell-Zuggriff kann erst nach 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn eingeschoben werden.

Kontrollleuchte, Luftfilter (3)

Ein eingebauter Kontrollschalter hat die Aufgabe, die Funktion der Kontrollleuchte zu überwachen. Wenn der Kontaktschlüssel bei stillgesetztem Motor in Fahrstellung steht, soll die Kontrollleuchte brennen; sie muß aber sofort erlöschen, nachdem der Motor angesprungen ist. Falls die Kontrollleuchte bei Vollgasbetrieb aufleuchtet, ist Filterwechsel fällig, weil der Einsatz durch Verschmutzung undurchlässig geworden ist. Bez. Auswechseln des Luftfilters, s. S. 66.

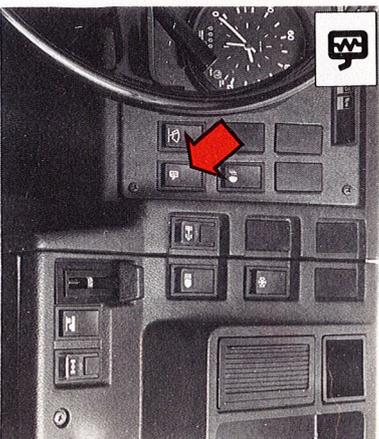


Schalter, el. beheizte Rückblickspegel (42) (Sonderwunsch)

Mit dem Kontaktschlüssel in Betriebsstellung schalten Sie die Spiegelheizung ein, indem Sie die untere Schalterwippe eindrücken.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, die Rückblickspegel stets sauber und beschlag- bzw. eisfrei zu halten.

Wassertropfen auf den Spiegelgläsern lassen sich mit der Spiegelheizung bequem aufrocknen.



Warnleuchten 1 und 2, Ladestrom (14, 15)

Warnleuchte 1 brennt mit rotem Schein, wenn der Kontaktschlüssel bei stillstehendem Motor in Fahrstellung steht. Falls die Kontrollleuchte während der Fahrt glimmt oder aufleuchtet, liegt eine Störung im Lichtmaschinenkreis vor. Warnleuchte 2 ist für den Einbau einer zweiten Lichtmaschine reserviert.



Warnleuchte, Öldruck (13)

Die Warnleuchte brennt, wenn der Öldruck 0,5 bar unterschreitet. Falls die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, ist der Motor sofort stillzusetzen und die Störungsursache festzustellen. Während die Warnleuchte brennt, ertönt gleichzeitigein Summton, sofern der Motor in Betrieb ist. Zur Überwachung ihrer Funktion ist in die Warnleuchte ein Kontrollschalter eingebaut. Die Warnleuchte soll brennen, wenn der Kontaktschlüssel bei stillgesetztem Motor in Fahrstellung steht; sie muß aber sofort erlöschen, nachdem der Motor angesprungen ist.

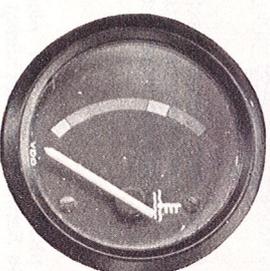
Warnleuchte, Kühlfüssigkeit (12)

Zu ihrer Kontrolle ist in die Warnleuchte ein Kontrollschalter eingebaut. Wenn der Kontaktschlüssel im Startschloß in Fahrstellung gedreht wird, brennt die Warnleuchte einige Sekunden. Sie können daran erkennen, daß die Warnleuchte tatsächlich funktioniert. Während die Warnleuchte brennt, ertönt gleichzeitig ein Summton. Schaltet sich die Warnleuchte während der Fahrt ein, dann soll der Motor etwa 1 Minute leertauen und danach abgestellt werden. Lesen Sie vom Fernthermometer die Temperatur der Kühlfüssigkeit ab. Ist diese zu hoch, kann entweder zu niedriger Kühlfüssigkeitsstand angenommen werden (Kontrolle im Ausgleichbehälter der Kühlanlage) oder es liegen andere Gründe für den Temperaturanstieg vor. Hat sich der Kühlfüssigkeitsstand als zu niedrig erwiesen, soll zunächst die Kühlanlage auf evtl. Undichtigkeit überprüft werden, bevor Kühlfüssigkeit nachgefüllt wird. Bei anderen Störungsursachen, die sich nicht ohne weiteres feststellen lassen, muß die Kühlanlage des Fahrzeuges in einer Werkstatt geprüft werden.

Fernthermometer, Kühlfüssigkeit (23)

Das Fernthermometer zeigt die Temperatur in der Motor Kühlanlage und damit gleichzeitig die augenblicklich herrschende Betriebstemperatur des Motors an. Der Zeiger soll sich bei Normalbetrieb im grünen Feld aufhalten.

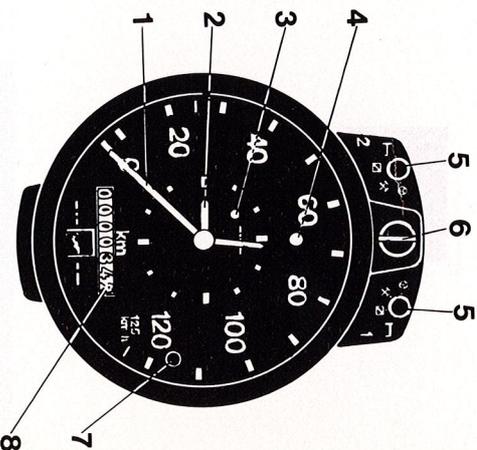
Bei sehr warmem Wetter darf sich der Zeiger zufällig in das obere, gelbe Feld hineinbewegen. Wenn sich der Zeiger im roten Feld befindet, darf nicht mehr gefahren werden.



Fahrtschreiber (29) (bzw. Tachometer)

Der Fahrtschreiber ist ein Tagesschreiber mit Fahrerwechselregistrierung. Von der Fahrerseite des Instrumentes können Geschwindigkeit, Gesamtfahrstrecke und Uhrzeit abgelesen werden. Im Zifferblatt befinden sich ferner ein Ruckanzeiger für Uhrwerkkontrolle sowie zwei Warnleuchten, von denen die eine mit dem Sinnbild Δ brennt, wenn der Fahrtschreiber keine Diagrammscheiben enthält oder die Schreibstifte keine Berührung mit den Diagrammscheiben haben; die andere ist eine Geschwindigkeitswarnleuchte, die beim Überschreiten einer im Voraus eingestellten Geschwindigkeitsgrenze aufleuchtet. Auf den hinterliegenden Diagrammscheiben werden Geschwindigkeit, zurückgelegte Fahrstrecke sowie Fahr- und Standzeiten registriert; die letzteren aufgeteilt in:

- Δ Effektive Fahrzeit
 - \times Ladezeit
 - Anwesenheitszeit
 - \perp Pausen- und Ruhezeit
- (Vgl. die Symbole im Kopf des Instrumentes.)



- 1 Geschwindigkeitsmesser
- 2 Zeituhr
- 3 Unwertkontrolle
- 4 Geschwindigkeitswarnleuchte
- 5 Zeitschalter für Fahrerwechsel
- 6 Schloß mit Schlüssel
- 7 Warnleuchte, Funktionskontrolle
- 8 Kilometerzähler

Der Fahrtschreiber mit Registrierung für Fahrer und Beifahrer hat eine Einlage von zwei Diagrammscheiben, eine Scheibe für jeden Fahrer.

Die Diagrammscheibe 1 einschli. Zeitschalter ist für denjenigen Fahrer vorgesehen, der zum gegebenen Zeitpunkt das Fahrzeug führt, während die Diagrammscheibe 2 einschli. Zeitschalter dem Beifahrer zugeteilt ist. Die Diagrammscheibe für den Fahrer soll stets oberhalb der Trennscheibe im Fahrtschreiber liegen. Bei Fahrerwechsel müssen die eingelegten Diagrammscheiben vertauscht und die dazugehörigen Zeitschalter auf die entspr. Arbeitszeitsymbole eingestellt werden.

Die Diagrammscheiben wechseln Sie folgendermaßen:

1. Instrument mit dem Schlüssel öffnen.
2. Die transparente Trennscheibe und die beiden Federklammern (weiß und grau) für die Diagrammscheiben aufklappen.
3. Erforderliche Eintragungen auf den Diagrammscheiben vornehmen. Diagrammscheibe für Beifahrer einlegen und mit der weißen Federklammer festklemmen, Trennscheibe herunterklappen und einrasten. Diagrammscheibe für den Fahrer auf die Trennscheibe legen und mit der grauen Federklammer festklemmen.
4. Instrument verschließen.

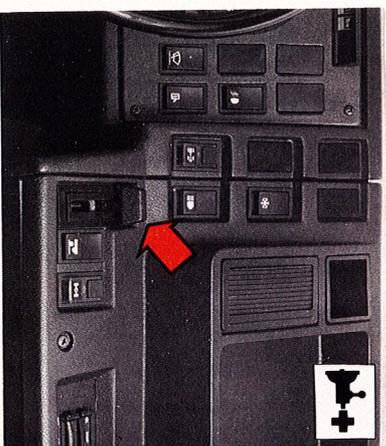
Hinweis! Der Fahrtschreiber darf während der Fahrt nicht geöffnet und nicht ohne Diagrammeinlage in Betrieb genommen werden, da sonst die Saphirstifte beschädigt werden.

Bei Fahrtschreibern mit Fahrerwechselregistrierung müssen stets zwei Diagrammscheiben eingelegt sein, auch wenn das Fahrzeug nur von einem Fahrer geführt wird; anderenfalls brennt die Funktionskontrollleuchte im Instrument.

Auf bestimmten Exportmärkten muß die stromführende Leitung zum Fahrtschreiber plombiert sein.

Wegen näherer Informationen über den Fahrtschreiber, s. die vom Hersteller herausgegebene Bedienungsanleitung.

Auf bestimmten Exportmärkten kann ein anderer Fahrtschreibertyp vorkommen.



Wählschalter für Split-Gruppe (43) Kontrollleuchte für Split-Gruppe (9) (Fahrzeuge mit Getriebe SR 62)

Der Wählschalter für die Split-Gruppe befindet sich im Armaturenbrett, und zwar rechts vom Fahrersitz. Mit diesem Wählschalter wird zwischen Haupttriebseingängen und Schnellgängen (Schongängen) umgeschaltet, wobei das Kupplungspedal betätigt werden muß. Im Armaturenbrett brennt eine Kontrollleuchte, während die Split-Gruppe zugeschaltet ist. Der Lichtschein dieser Kontrollleuchte ist bei betätigtem Lichtschalter (eingeschalteter Beleuchtung) gedämpft.
Bez. Schaltung, s. S. 36.

Warnleuchte, hohe Öltemperatur im Momentverstärker (9) (Fahrzeuge mit Getriebe MR 62)

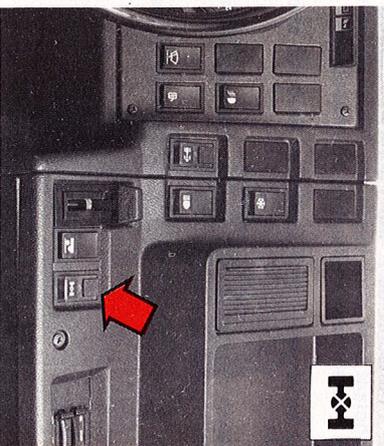
Die Warnleuchte brennt, wenn die Öltemperatur im Momentverstärker 130° C übersteigt. Falls sich die Kontrollleuchte während der Fahrt einschaltet, schalten Sie entweder auf einen niedrigeren Gang zurück und lassen den Motor mit höherer Drehzahl arbeiten oder Sie bringen das Getriebe in Leerangstellung und lassen den Motor bei eingeschaltetem Momentverstärker mit ca. 15 r/s arbeiten, bis die Kontrollleuchte wieder erlischt. Die Warnleuchte hat eingebaute Funktionskontrolle. Sie soll brennen, wenn der Kontaktschlüssel bei stillgesetztem Motor in Fahrstellung steht, aber sofort erlöschen, nachdem der Motor angesprungen ist.
Bez. Fahrweise mit Getriebe MR 62, s. S. 37.



Schalter, Ausgleichsperre (45) Kontrollleuchte, Ausgleichsperre (2)

(Zweiachser 4x2 und Dreiachser 6x2)

Die Ausgleichsperre wird eingeschaltet, indem man zuerst mit dem Daumen die Schaltersperre entscheidet (schrägierte Sperrplatte nach unten ziehen) und dann den Wippschalter eindrückt. Erst nachdem die Ausgleichsperre in Eingriff gelangt ist, wird auf der Kontrolltafel eine Kontrollleuchte zum Aufleuchten gebracht, die in Begleitung eines Summtons brennt, wenn der Motor in Betrieb ist. **Hinweis! Solange die Kontrollleuchte brennt, befindet sich die Ausgleichsperre noch im Eingriff, wenn sie auch bereits über dem Schalter weggeschaltet worden ist.**



Einschaltung der Ausgleichsperre:

Die Ausgleichsperre darf nur auf rutschiger Unterlage benutzt werden. Schalten Sie die Ausgleichsperre ein, bevor Sie den rutschigen Wegabschnitt erreichen. Das Einschalten kann während der Fahrt unabhängig von der Geschwindigkeit und sogar unter Last erfolgen.

Zur Beachtung! Wird eine Kurve mit fester Unterlage durchfahren, muß die Sperre weggeschaltet werden.

Die Einhaltung dieser Ermahnung ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug beladen ist. Unterlassungssünden erhöhen das Risiko für u. a. Hinterachswellenbruch. Schalten Sie die Ausgleichsperre bereits vor der Kurve aus, da sie sich beim Durchfahren der Kurve nicht mehr aus dem Eingriff bringen läßt.

Die Ausgleichsperre darf nicht eingeschaltet werden, solange eines der Antriebsräderpaare durchdreht!

In zutreffenden Fällen wird die Sperre wie folgt eingeschaltet:

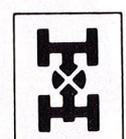
Kupplungspedal durchtreten, Ausgleichsperre einschalten und den Motor vorsichtig mit schleifender Kupplung wieder einkuppeln (wobei ein geeigneter Gang eingelegt sein muß). Wird die Ausgleichsperre eingeschaltet, während eines der Antriebsräderpaare durchdreht, dann sind Folgeschäden an der Klauenkupplung der Ausgleichsperre unvermeidlich.

Die Ausgleichsperre darf nicht bei Fahrbetrieb mit Schneeketten eingeschaltet werden.

Wir warnen insbesondere vor der Methode, eine rutschige Wegstrecke mit Hilfe von Schneeketten auf lediglich einem Antriebsräderpaar zu erzwingen.

Schalter, Ausgleichsperre Kontrollleuchte, Ausgleichsperre (1)

(Dreiachser 6x4)



Die Dreiachser 6x4 sind mit drei Ausgleichsperren ausgerüstet; jeweils einer Quersperre für die treibenden Hinterachsen und einer Längssperre für das Verteilergetriebe.

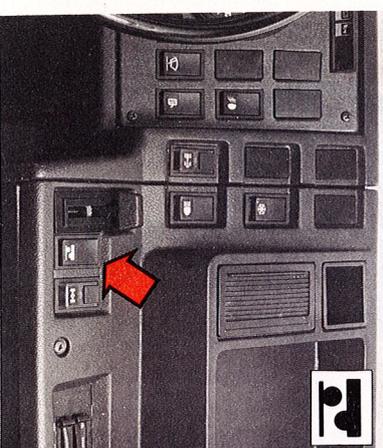
Die Ausgleichsperren werden über zwei Schalter betätigt. Die Quersperren beider Antriebsachsen liegen an einem gemeinsamen Schalter, während für die Längssperre am Verteilergetriebe ein Separatschalter vorgesehen ist. Auf rutschiger Fahrbahn soll in erster Linie die Längssperre ausgenutzt werden. Erst wenn die Antriebsräder weiterhin durchdrehen, sollen die Quersperren zugeschaltet werden. Bei Fahrbetrieb mit sämtlichen Ausgleichsperren eingeschaltet, wird besonders vorsichtige Fahrweise angeraten, weil die gesperrte Doppelachse dazu neigt, dem Fahrzeug eine gewisse Untersteuerung aufzuzwingen.

Schalter, Schleppachsenheber (44) Kontrollleuchte, Schleppachsenheber (6)

Zum Anheben der Schleppachse wird die obere Schalterwippe, zum Absenken der Schleppachse die untere Schalterwippe gedrückt. Wenn der Schleppachsenheber seinen oberen bzw. unteren Totpunkt erreicht hat, leuchtet eine Kontrollleuchte im Wippschalter auf. Der Schalter muß dann unbedingt in Neutralstellung zurückgedrückt werden, wobei die Kontrollleuchte erlischt.

Bei der Anwendung des Schleppachsenhebers soll die Schleppachse immer ganz angehoben oder abgesenkt werden. Wird dies nicht berücksichtigt, können die Schleppräder gegen die Fahrbahnstanchen und Stoßschäden in Längslenkern und Schleppachsenheber verursachen. Bei Leerlastfahrt empfehlen wir, zwecks besseren Fahrkomforts und geringerer Reifenabnutzung die Schleppachse anzuhieven.

Hinweis! Bei beladenem Fahrzeug und auch beim Abkippen von Schüttgut soll die Schleppachse stets abgesenkt sein. Andernfalls wird das Fahrzeug nicht nur ernsthaften Schäden ausgesetzt, sondern auch die gesetzlich zugelassenen Achslasten werden überschritten.



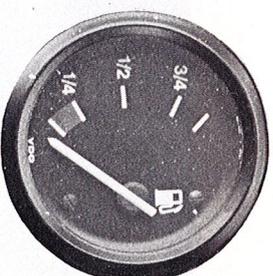
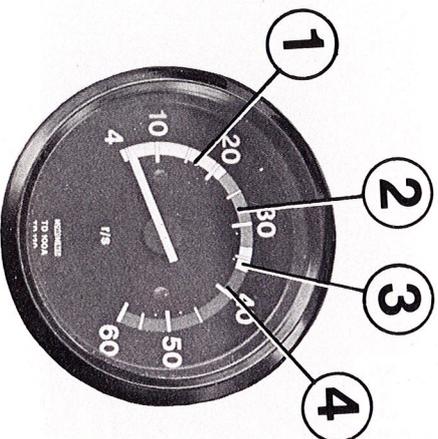
Drehzahlmesser (27)

Die Anzeigeskala des Drehzahlmessers ist nach Umdrehungen pro Sekunde (r/s) graduert.

1. Das untere **gelbe Feld** der Zeigerskala markiert den unteren Drehzahlbereich. In diesem Bereich hat der Motor weniger Zugkraft.
2. Das **grüne Feld** gibt den Betriebsdrehzahlbereich an. Die Drehzahl des Motors soll sich nach Möglichkeit im Bereich dieser normalen Arbeitsdrehzahlen bewegen.
3. Das obere **gelbe Feld** begrenzt den Leistungsbereich. Ein Ausdrehen des Motors bis in den Leistungsbereich ist nur kurzzeitig, d. h. bei Beschleunigung und bei Schaltvorgängen zulässig.
4. Im **roten Feld** der Zeigerskala und darüber darf nicht gefahren werden.

Kraftstoffmesser (26)

Der Kraftstoffmesser zeigt die ungefähre Kraftstoffmenge im Kraftstoffbehälter an. Wenn sich der Zeiger im roten Feld befindet, muß getankt werden. Zeigerausschlag bei Betätigung des Kontaktschlüssels im Startschloß.



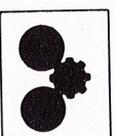
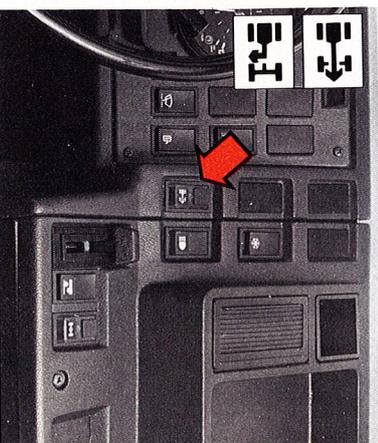
Schalter, Nebenantrieb (39)

In den Schalter ist eine Kontrollleuchte eingebaut. Den Nebenantrieb schalten Sie folgendermaßen ein:

1. Halten Sie das Kupplungspedal etwa 5 Sek. lang niedergedrückt.
2. Entsichern Sie zuerst die Schaltersperre, indem Sie die schraffierte Sperrplatte mit dem Daumen abwärts schieben und drücken Sie dann die Schalterwippe ein.
3. Kupplungspedal auflassen.

Nebenantrieb nicht während der Fahrt einschalten

Wenn aus besonderen Gründen während mit eingeschaltetem Nebenantrieb gefahren werden muß, darf unter keinen Umständen das Getriebe geschaltet werden, weil die Synchronisiereinrichtung dabei zu stark beansprucht wird.



SONDERWUNSCH

Schalter für Robson-Tandemantrieb (nur Dreifachser 6x2)

Bei schwierigen Bodenverhältnissen kann die Triebkraft der Antriebsräder mit Hilfe des Robson-Tandemantriebes auf die Räder der Schleppachse übertragen werden.

Zur Beachtung! Benutzen Sie dieses Antriebsaggregat so wenig wie möglich, denn der zwangsständige Verschleiß an Reifen und anderen Komponenten ist abnorm groß.

Falls Sie aufgrund der Bodenverhältnisse den Antrieb beider Hinterachsen benötigen, drücken Sie die untere Wippe des Betriebs Schalters ein. Wenn die Antriebsrolle bis in Endstellung angesteuert ist, leuchtet auf der Kontrolltafel im Armaturenbrett eine für Robson-Antrieb und Schleppachsenheber gemeinsame Kontrollleuchte auf. (**Hinweis!** Der Betriebs Schalter für den Schleppachsenheber muß in Neutralstellung stehen.)

Lassen Sie die untere Wippe des Robson-Schalters eingedrückt, solange Sie kraftschlüssigen Durchtrieb zur Schleppachse benötigen.

Die Kontrollleuchte wie auch die im Schalter eingebaute Lampe machen Sie darauf aufmerksam, daß der Robson-Antrieb zugeschaltet ist.

Um den Tandemdurchtrieb wieder wegzuschalten, drücken Sie die obere Wippe des Betriebs Schalters ein. **Überfahren Sie dabei nicht zu schnell die Neutralstellung des Betriebs Schalters.** Wenn die Kontrollleuchte erneut aufleuchtet, drücken Sie den Betriebschalter in Neutralstellung zurück.

Diverse Betriebschalter

Hintere Schüttklappe

Durch Eindrücken des Schalters werden die unteren Riegel der Schüttklappe elektropneumatisch ausgeklippt.

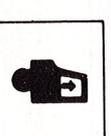
Kippvorrichtung

Eindrücken der oberen Schalterwippe = Abkippen; Eindrücken der unteren Schalterwippe = Kippbrücke absenken.

El. betätigter Fensterheber

Eindrücken der oberen Schalterwippe = Türscheibe AUF; Eindrücken der unteren Schalterwippe = Türscheibe NIEDER.

Ladescheinwerfer



22 Instrumente und Bedieneinrichtungen

HEIZUNGS- UND BELÜFTUNGSREGLER

1 Temperaturschieber (TEMP)

Linke Endstellung (COOL) = kalt
Rechte Endstellung (WARM) = warm

2 Entrosterschieber (DEF)

Luftstrom auf Frontscheibe und Seitenscheiben gerichtet.

Linke Endstellung (MIN) = geschlossen

Rechte Endstellung (MAX) = offen

3 Luftmengenschieber (AIR)

Linke Endstellung (REC) = 80% Stauluft aus dem Fahrerhaus + 20% Frischluft

Rechte Endstellung (FRESH) = nur Frischluft

Der Schieber muß in einer der beiden Endstellungen stehen: Mittelstufe nicht vorhanden.

4 Fußraumklappe (FLOOR)

Linke Endstellung (MIN) = Klappe geschlossen, keine Fußraumbelüftung

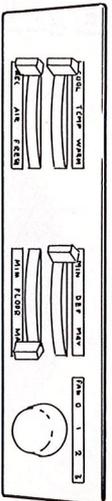
Rechte Endstellung (MAX) = Klappe zum Fußraum ganz offen

5 Gebläseschalter (FAN)

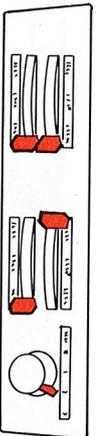
0 = AUS
3 = Höchstleistungsstufe

Raste 1 entspr. Normalgeschwindigkeit.

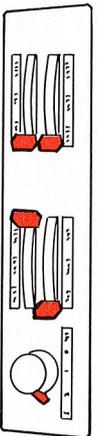
Raste 3 zum Entfrosten und Klären von Scheiben oder für heiße Sommertage.



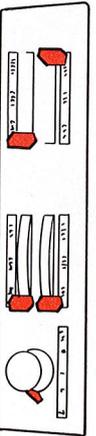
Mit folgender Einstellung erhalten Sie ...
... beste Heizleistung:



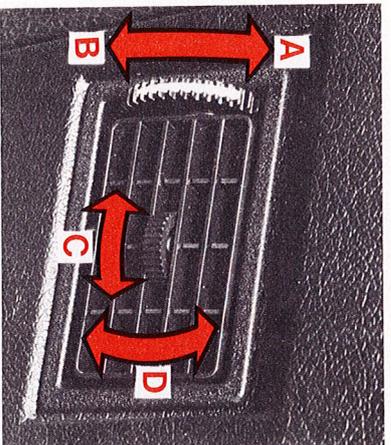
... Klare Scheiben:



... besten Luftwechsel:



Instrumente und Bedieneinrichtungen 23



Belüftungsdüsen

- A = geschlossen
- B = offen
- C = seitwärts gerichteter Luftstrom
- D = aufwärts gerichteter Luftstrom

Bei **Heizungsbetrieb** sollen alle Belüftungsdüsen mit abwärtsgerichtetem Gittern zu 1/4 offen sein.

Bei **Klimatisierung** sollen alle Belüftungsdüsen mit aufwärtsgerichtetem Gittern ganz offen sein.

Klimaanlage (nur best. Exportmärkte)

Bedienung:

1 Gebläseschalter FAN

Raste 2 od. 3 für rasche Abkühlung.

2 Kältemittelkompressor AIR COND

Kältemittelkompressor durch Eindrücken der Taste in Betrieb setzen.

3 Luftmengenschieber AIR

während der Abkühlungsphase sowie bei hoher Außentemperatur und/oder Luftfeuchtigkeit in linke Endstellung (REC) schieben.

4 Temperaturschieber TEMP

zwecks rascher Abkühlung in linke Endstellung (COOL) schieben. Anschließend kann die Temperatur beliebig eingestellt werden.

Beachten Sie außerdem folgendes:

Alle Türscheiben müssen geschlossen sein; ebenso die Fußraumklappe FLOOR und Entfrosterklappe DEF.

Zuluft wird nun ausschl. durch die Belüftungsdüsen im Armaturenbrett heringenommen. Dabei müssen die Belüftungsdüsen natürlich mit aufwärtsgerichtetem Gittern ganz offen sein.

Empfehlung: Die Klimaanlage kann auch zur schnellen Klärung beschlagener Scheiben benutzt werden. Da der eingeblasene Luft vorher die Feuchtigkeit entzogen worden ist, wird die feuchte Luft rasch durch den Luftwechsel aus dem Fahrerhaus verdrängt.

Nehmen Sie die Klimaanlage auch im Winter wenigstens einmal monatlich in Betrieb, damit die Dichtungen im Kältemittelkompressor geschmiert werden. Bringen Sie Ihr Fahrzeug jährlich einmal zur Durchsicht der Klimaanlage in eine Voivo-Werkstatt.